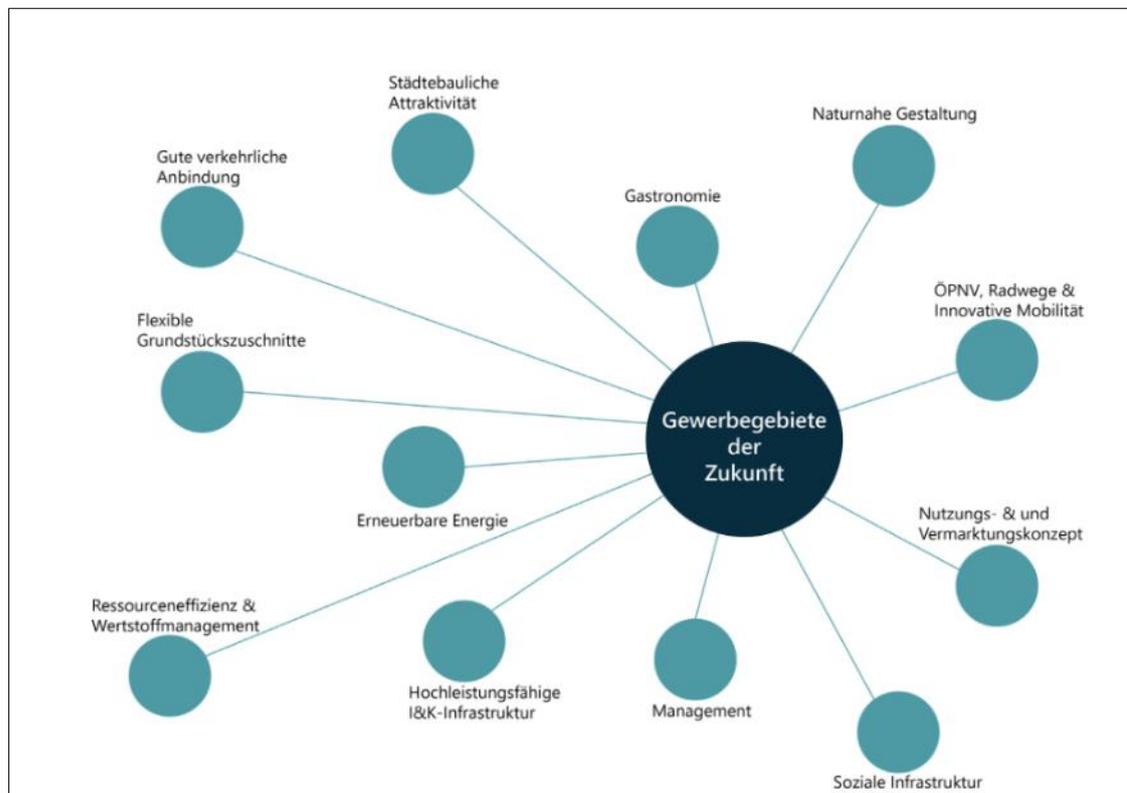


Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra

ANGEBOTSSKIZZE: POTENZIALANALYSE UND VERMARKTUNGSKONZEPT FÜR DEN GEWERBESTANDORT HUNDERTACKER



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

Hamburg | Berlin | Bielefeld

Oktober 2021

ANTRAGSTELLER:

Georg Consulting
Immobilienwirtschaft | Regionalökonomie
Lerchenstraße 28a
22767 Hamburg
Tel. 040 / 300 68 37 0
Email: info@georg-ic.de
www.georg-ic.de

ANSPRECHPARTNER:

Achim Georg

Inhalt

1. Relevante Fragestellungen	4
2. Vorstellung des Beratungsinstituts	5
3. Leistungsbild & Honorar	15
4. Projektteam	16

1 Relevante Fragestellungen

Die Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra möchte für den Gewerbestandort Hundertacker eine Untersuchung zu den Ansiedlungspotenzialen durch ein externes Fachbüro erstellen lassen. Vor dem kurz skizzierten Hintergrund muss die auszuschreibende Potenzialstudie u. a. die folgenden Fragestellungen beantworten:

- Wie ist die Makro- und die Mikrolage für den Gewerbestandort zu bewerten?
- Welche Zielgruppen kommen aus Standortsicht in Frage?
- Welche Betriebe haben sich bereits angesiedelt? Wie wirken sich diese auf potenzielle Ansiedlungen aus?
- Wie gestaltet sich das Erscheinungsbild des Standorts? Gibt es Optimierungsbedarf?
- Wie hoch ist das Potenzial an vermarktungsfähigen Grundstücken?
- Wie gestaltet sich das regionale Wettbewerbsumfeld?
- Wie gestaltet sich das regionale Preisgefüge für Industrie- und Gewerbeflächen?
- Welche Zielgruppen kommen aus Marktsicht in Frage?
- Wie sahen die bisherigen Vermarktungsaktivitäten aus?
- Wie können mögliche Vermarktungshemmnisse abgebaut werden?
- Welche Grundstücksgrößen sind sinnvoll?
- Welche Kaufpreise sind realistisch?
- Welche Faktoren sind für eine erfolgreiche Vermarktung maßgeblich?
- Wie sieht ein erfolgversprechendes Nutzungs- und Vermarktungskonzept?
- Was sind die wichtigsten Eckpunkte für ein zukunftsweisendes Standort-Exposé?

ABBILDUNG: VON GEORG CONSULTING DURCHGEFÜHRTER ANSIEDLUNGSWETTBEWERB ALS IMPULS FÜR DIE STANDORTVERMARKTUNG



2 Vorstellung des Beratungsinstituts

Das Beratungsunternehmen Georg Consulting mit Sitz in Hamburg wurde im Jahr 2005 gegründet. Georg Consulting verfügt über Niederlassungen in Berlin und Bielefeld. erstellt bundesweit regionalökonomische Studien. Im Rahmen der Analysen und Gutachten werden auch Moderations-, Beteiligungs- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Zu den Leistungen im Bereich der Immobilienwirtschaft gehören Standort- und Marktanalysen unter anderem auch für Technologie- und Innovationszentren. Im Bereich Regionalökonomie erstellt Georg Consulting Studien zu Wirtschaftsstandorten, Branchen und Clustern. Untersucht werden in diesem Rahmen Struktur und Entwicklung grundlegender sozioökonomischer Indikatoren in den Bereichen Arbeitsmarkt, Wertschöpfung und Demografie.

Aber auch spezifische Erhebungen und sekundärstatistische Analysen – beispielsweise zu den Themen Gründung und Innovation, Tourismus, Energie und Soziales – werden von Georg Consulting regelmäßig durchgeführt. Darüber hinaus erarbeiten wir Konzepte für die Gewerbeflächenentwicklung, die Stadt- und Regionalplanung sowie für die allgemeine Wirtschaftsförderung. Typische Auftraggeber sind Ministerien, Regional- und Stadtverwaltungen, Wirtschaftsförderungen sowie Kammern und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Georg Consulting verfügt über neun Mitarbeiter aus den folgenden Fachdisziplinen:

- Stadt- und Regionalplanung
- Geografie und Regionalökonomie
- Staatswissenschaften
- Volkswirtschaft

ABBILDUNG: TÄTIGKEITSFELDER GEORG CONSULTING



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

WARUM GEORG CONSULTING?

- Georg Consulting hat bundesweit über 4.000 Industrie- und Gewerbestandorte analysiert. Bundesweit hat Georg Consulting bereits über 150 Gewerbeflächenstudien erstellt – darunter auch Machbarkeitsstudien für die Standortentwicklung.
- Georg Consulting hat die Studie zu den Potenzialen an Industrie- und Gewerbeflächen in der Innovationsregion Mitteldeutschland erstellt und kennt sich daher hinsichtlich der regionalen Wettbewerbssituation gut aus.
- Georg Consulting erstellt für größere Standorte Zielgruppenanalysen und Vermarktungskonzepte.
- Georg Consulting hat sich in zahlreichen Projekten mit bestehenden Standorten befasst und für diese innovative Vermarktungsstrategien (z. B. bundesweiter Ansiedlungswettbewerb für den Unternehmenspark Holsteinische Schweiz) entwickelt.
- Georg Consulting entwickelt Standort-Exposés.
- Georg Consulting hat sich intensiv mit den Aspekten von „Gewerbegebieten der Zukunft befasst“. Auf dieser Basis können Alleinstellungsmerkmale für Gewerbestandorte entwickelt werden.
- Georg Consulting verfügt über eine ausgewiesene Moderationserfahrung und ist ebenfalls mit der politischen Gremienarbeit vertraut.

Nachfolgenden erläutern wir unsere Gewerbeflächenexpertise anhand ausgewählter Projektbeispiele.

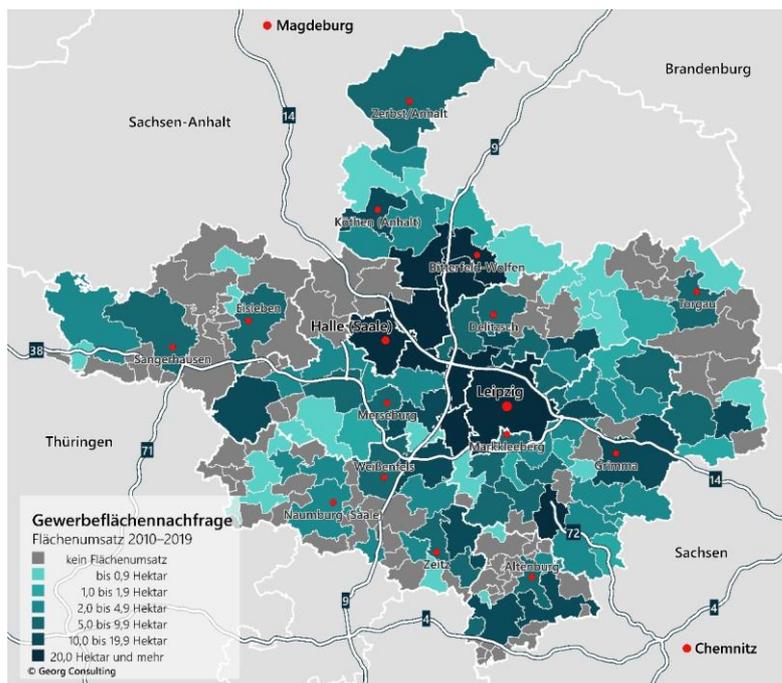
Potenzialstudie Industrie- und Gewerbeflächen Mitteldeutschland (Erfassung und Bewertung aller Gewerbestandorte ab drei Hektar) inkl. Gewerbeflächenprognose für 7 Landkreise und 2 Städte

Auftraggeber: Innovationsregion Mitteldeutschland

Bearbeitungszeitraum: 2020 bis März 2021

Die Innovationsregion Mitteldeutschland setzt sich aus sieben Landkreisen und zwei kreisfreien Städten zusammen und erstreckt sich als Mitteldeutsches Braunkohlerevier über die drei Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der von der Bundesregierung geplante Ausstieg aus der Kohleverstromung führt zu weitreichenden wirtschaftsstrukturellen Veränderungen in der Region, weshalb unter Beteiligung der drei Landesregierungen sowie des Bundes ein Masterplan für den bevorstehenden Strukturwandel erarbeitet werden soll.

Die von Georg Consulting zu erstellende Potenzialstudie für Industrie- und Gewerbeflächen in der Großregion ist ein wichtiger Baustein des Masterplans, da für einen erfolgreichen und zielorientierten Strukturwandel ein entsprechendes Flächenportfolio von zentraler Bedeutung ist.



In der Innovationsregion Mitteldeutschland hat sich insbesondere in der Kernregion Halle/Leipzig eine hohe wirtschaftliche Dynamik seit den 1990er Jahren gezeigt mit Ansiedlungen von verschiedenen Großunternehmen (u. a. Porsche, BMW, Amazon, DHL).

In den vergangenen Jahren zeigt sich jedoch in der Region, dass die Ansiedlung von Unternehmen aufgrund einer zunehmenden Angebots-

verknappung erschwert wird. Dies gilt insbesondere für größere zusammenhängende Flächen, aber auch für kleinere Standorte. Oft sind Flächen auch mit Restriktionen belegt, wodurch eine Flächenmobilisierung mit Hemmnissen verbunden ist. Wesentlicher Nachteil ist also eine Diskrepanz zwischen der Flächennachfrage sowie dem quantitativen und qualitativen Flächenangebot. Im Ergebnis wird ein räumliches Konzept für die gesamte Innovationsregion Mitteldeutschland präsentiert.

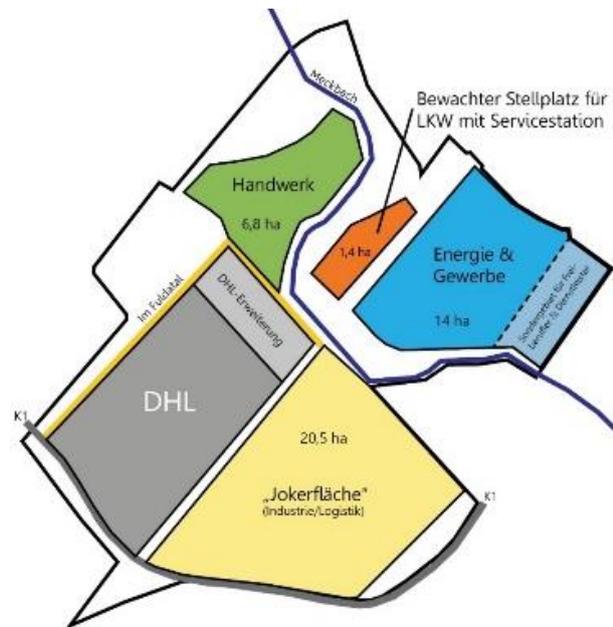
Nutzungs- und Vermarktungsszenarien für einen Gewerbepark bei Bad Hersfeld inkl. Wirtschaftlichkeit

Auftraggeber: Wirtschaftsförderung Hersfeld-Rotenburg

Bearbeitungszeitraum: 2016

Das Industriegebiet Mecklar-Meckbach in der Gemeinde Ludwigsau bei Bad Hersfeld existiert bereits seit den achtziger Jahren. Im Jahr 2005 wurde die derzeitige Erschließung fertiggestellt. Bisher erfolgte eine Ansiedlung durch ein DHL-Logistikzentrum im Jahr 2007.

Im Jahr 2015 standen noch insgesamt 43 Hektar Gewerbeflächen am Projektstandort für die Vermarktung zur Verfügung. In den vergangenen Jahren haben sich die sozioökonomischen und standortbezogenen Rahmenbedingungen für die Vermarktung des Standorts stark verändert.



Im Rahmen dieser Studie wurden deshalb übergeordnete wirtschaftliche Trends, der Wirtschaftsstandort Hersfeld-Rotenburg sowie der regionale und lokale Gewerbeflächenmarkt analysiert und bewertet. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung durchgeführter Fach- und Expertengespräche in der Region wurden verschiedene Nutzungsszenarien für den Projektstandort entwickelt, die Erlössituation für die unterschiedlichen Szenarien ermittelt und die relevanten Vermarktungsaspekte aufgezeigt.

Um die Vermarktungschancen des Projektstandortes im Wettbewerb grundlegend zu erhöhen, müsste eine zielgerichtete Vermarktung nach dem von Georg Consulting favorisierten Nutzungskonzept erfolgen.

Für den Standort wurde ein neuer einprägsamer und zugleich repräsentativer Name gefunden, mit dem potenzielle Ansiedler die Region und das Ansiedlungskonzept sofort erkennen können. Die Namensgebung mit Bezug zu den Ortsteilen Mecklar und Meckbach ist angesichts der Größe und Bedeutung des Projektstandortes nicht zielführend.

Machbarkeitsstudie IKEP_Mitte – wirtschaftliche Visionen und Leitbilder für 400 Hektar ehemaliger Montanflächen

Auftraggeber: Städte Bottrop und Essen

Bearbeitungszeitraum: September 2017 bis 2018

Die Städte Essen, Bottrop und die RAG Montan Immobilien GmbH haben gemeinsam eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Essener Nordens und des Bottroper Südens – den sogenannten Interkommunalen Entwicklungsplan/IKEP_Mitte erarbeitet.



Der Übergangsbereich zwischen den Städten Bottrop und Essen stellt sich als heterogener und für beide Städte peripherer Raum dar, der als "Hinterhof" wahrgenommen wird. Für diesen Raum fehlt es an übergreifenden Ordnungsprinzipien. Der Flächennutzungsplan der Stadt Bottrop umfasst für den entsprechen-

den Betrachtungsraum des IKEP_Mitte etwa 235 Hektar an Industrie- und Gewerbeflächen. Auf der Essener Seite gibt es mehrere hundert Hektar Industrie- und Gewerbeflächen (u. a. econova, Matthias Stinnes, Hafen Essen). Die RAG/Montan Immobilien GmbH verfügen im Betrachtungsraum über ein Flächenpotenzial in der Größenordnung von rund 152 Hektar. Im Betrachtungsraum liegen die A 42 und ein Teilstück der A 52. Über die B 224 ist zudem die A 2 gut zu erreichen.

Um die Industrie- und Gewerbeflächen im Betrachtungsraum zielgerichtet entwickeln und vermarkten zu können, wurde *Georg Consulting* mit einer Expertise beauftragt, die die wirtschaftlichen Entwicklungschancen für die Flächen eruiieren sollte. Um die wirtschaftlichen Entwicklungschancen einschätzen zu können, mussten die Eckpunkte und Zielvorstellungen der wirtschaftlichen Entwicklung im Betrachtungsraum (Leitbilder) aufgezeigt und begründet werden. Weitergehend wurden Branchenanalysen, Flächeneignungs- und Umfeldanalysen durchgeführt. Die Standortanforderungen von Branchen und Unternehmenstypen wurden erläutert und mit der Situation vor Ort abgeglichen. Daraus ergaben sich Handlungsspielräume und Handlungsbedarfe.

Im Ergebnis der Untersuchung wurden grobe Nutzungskonzepte für die einzelnen Standortbereiche entwickelt und skizzenhaft dargestellt. Diese Skizzen stellten die Grundlage für die Erarbeitung des Masterplans und der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (Kosten, Erlöse) dar. Die Studie schloss mit der Beurteilung der regionalwirtschaftlichen Aspekte (Arbeitsplatzdichte) und Empfehlungen für die Vermarktung der primär in Frage kommenden Flächen bzw. Standorte.

Zukunftsbilder für den ehemaligen Huckepackbahnhof in Rothenburgsort

Auftraggeber: Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen der Freien und Hansestadt Hamburg

Bearbeitungszeitraum: 2014

Der Standort des ehemaligen Huckepackbahnhofes befindet sich im nord-westlichen Teilbereich des Stadtteils Rothenburgsort, der zum Bezirk Hamburg-Mitte gehört.

Im April 2002 beschloss die Hamburger Senatskommission für Stadtentwicklung und Umwelt, den ehemaligen Huckepackbahnhof neuen gewerblichen Nutzungen zuzuführen. Nach Freistellung des Geländes ließ die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Jahr 2007 den Masterplan Elbbrücken erarbeiten, der Entwicklungsperspektiven für die südöstliche Eingangssituation Hamburgs, von der Veddel bis zum Heidenkampsweg, aufzeigt und weite Teile von Rothenburgsort, einschließlich dem Huckepackbahnhof, einbezieht.



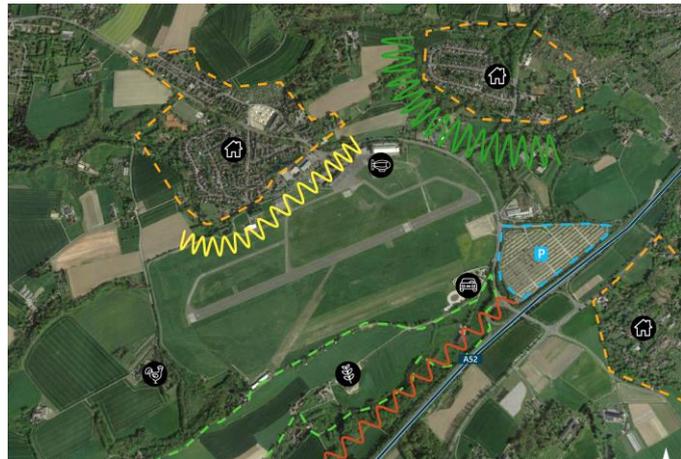
Mit dem Bebauungsplanverfahren Rothenburgsort 17 sollen wesentliche Zielsetzungen des Masterplans Elbbrücken für den Standort des ehemaligen Huckepackbahnhofes gesichert und umgesetzt werden. Vor dem skizzierten Hintergrund wurde Georg Consulting von der LIG mit einem Workshop-Verfahren beauftragt, Zukunftsbilder für den ehemaligen Huckepackbahnhof zu entwickeln. Hierfür hat Georg Consulting drei verschiedene Nutzungsalternativen zur Diskussion gestellt. Die Szenarien wurden vergleichend miteinander anhand von abgestimmten Kriterien bewertet. Die Kriterien waren:

- Erschließungsaufwand
- Erlöse
- Vermarktungshorizont
- Arbeitsplatzeffekte und Wertschöpfungseffekte
- Imageeffekte

Machbarkeitsstudie zu Nachnutzung des Flugplatzes Essen/Mülheim an der Ruhr unter Beteiligung der Wirtschaft (140 Hektar)

*Auftraggeber: Stadt Mülheim an der Ruhr
Bearbeitungszeitraum: 2020*

Der Flughafen Essen/Mülheim ist seit dem Jahr 1919 in Betrieb. Das Flughafenareal umfasst rund 140 Hektar. Da der Flugbetrieb im Jahr 2034 eingestellt werden soll, gibt es nunmehr Überlegungen zur Nachnutzung des Standortes. Es soll ein Masterplan für die Entwicklung des Areals erarbeitet werden. Die Ergebnisse des vorliegenden Gutachtens sollen als Grundlage für den Masterplan dienen. Im Ergebnis der



Untersuchung werden grobe Standortvisionen für einen interkommunalen Gewerbepark entwickelt und Handlungsempfehlungen zur Realisierung eines innovativen und modernen Gewerbebestandes präsentiert.



Im Zeitraum von April bis Juni 2020 wurden Unternehmen mit Sitz in Essen oder Mülheim schriftlich und telefonisch u. a. zu den Aspekten eines „optimalen Betriebsstandortes“ befragt.

Die befragten Unternehmen wünschen sich moderne und innovative Gewerbegebiete, die den übergeordneten Trends gerecht werden.

Darunter fallen z. B. die zunehmende Digitalisierung, die neue und integrierte Mobilität, der Klimaschutz und der Energieumbau. So gaben die befragten Unternehmen an, dass die digitale Infrastruktur, eine nachhaltige Erschließung der Flächen, sowie innovative Mobilitätskonzepte besonders wichtig sind. Zukünftige Gewerbegebiete sollten Wohnen und Arbeiten ermöglichen bei einer gleichzeitig hohen Vielfalt von Branchen und Unternehmen am Standort. Ferner gilt es, aus Sicht der Unternehmen Start-Up-Vernetzungen und Branchen-Cluster zu forcieren.

Auf der Basis der Einschätzung von Grundstückspreisen für die unterschiedlichen Nutzergruppen wurde die Erlössituation im Zeitverlauf bzw. nach Entwicklungsschritten eingeschätzt.

Konzept regionalbedeutsamer Gewerbestandorte für den Großraum Braunschweig (inkl. Flächenprognosen für 3 Städte und 5 Landkreise sowie Betreuung eines regionalen Arbeitskreises)

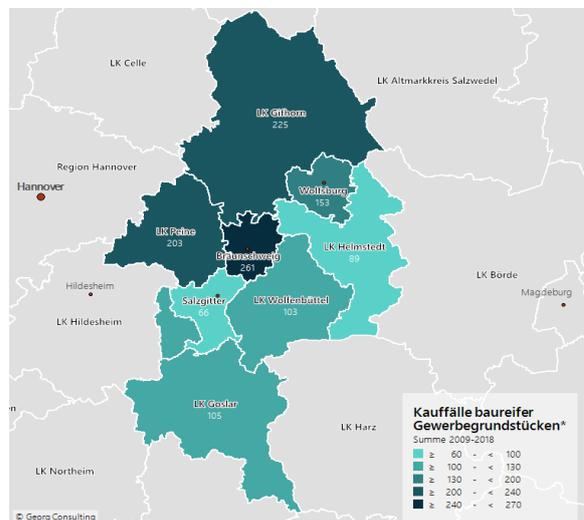
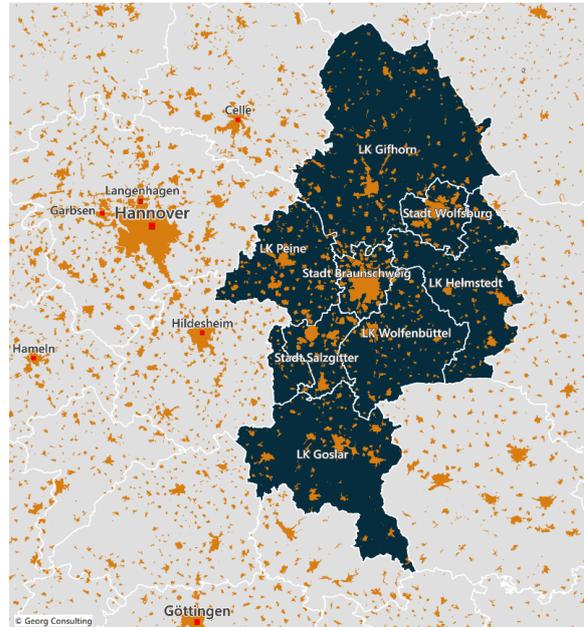
Auftraggeber: Regionalverband Großraum Braunschweig

Bearbeitungszeitraum: 2019 bis Mai 2020

Der Regionalverband Großraum Braunschweig ist Träger der Regionalplanung und Untere Landesplanungsbehörde für den Großraum Braunschweig. Das Verbandsgebiet umfasst die drei kreisfreien Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg sowie die fünf Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel. Im Verbandsgebiet leben über 1,1 Millionen Menschen.

Der Regionalverband hat Georg Consulting mit der Erstellung eines Konzepts regionalbedeutsamer Gewerbestandorte beauftragt. Hintergrund der Ausschreibung ist die Tatsache, dass das Angebot an verfügbaren Gewerbeflächen knapp ist. Insbesondere für solche Vorhaben, die flächenintensiv sind, viele Emissionen produzieren oder besondere Lage- und Standortanforderungen haben, stehen vielfach kaum mehr Flächen zur Verfügung. Die Erarbeitung des Konzepts für regionalbedeutsame Gewerbestandorte (KOREG) dient u. a. als Grundlage für die Ausweisung neuer sowie zur bedarfsgerechten Erweiterung bestehender „größerer Standorte“.

Das Konzept trägt zu einem übergeordneten Leitbild einer nachhaltigen regionalen Raumentwicklung bei. Seine Umsetzung schafft Flächen für die Ansiedlung von Unternehmen aus flächenintensiven Branchen. Die Erarbeitung des Konzepts wurde durch einen Arbeitskreis mit allen Wirtschaftsförderern und Regionalplanern der beteiligten Kreise begleitet.

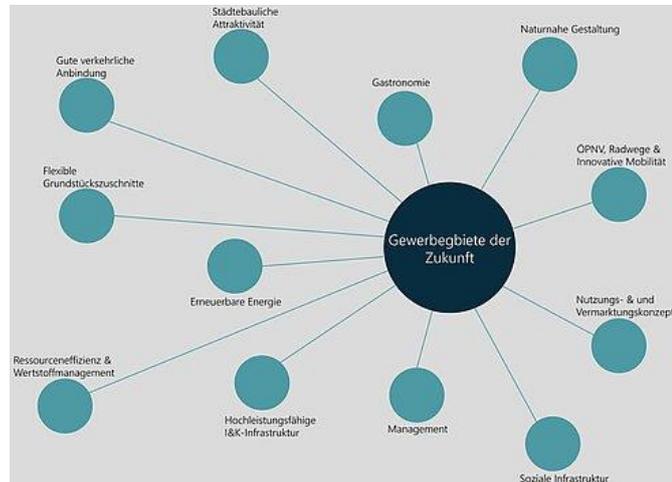


Leitfaden Gewerbegebiete der Zukunft (Region Westküste)

Auftraggeber: Projektgesellschaft Norderelbe mbH

Bearbeitungszeitraum: 2020

Die in der Regionalen Kooperation Westküste zusammengeschlossenen Kreise sind eine ansiedlungsstarke Region. Ein für den Zeitraum 2014 bis 2019 durchgeführtes Gewerbeflächenmonitoring zeigt, dass im Durchschnitt 46 Hektar pro Jahr an Gewerbeflächen in Anspruch genommen und/oder vermarktet wurden. Der Druck auf die Neuausweisung von Gewerbeflächen ist in einigen Teilräumen der Region besonders hoch. Genauso wichtig wie die Frage, wie viel und wo zukünftig neue Flächen entwickelt werden sollen, ist die Frage, wie die neuen Gewerbegebiete gestaltet werden sollen.



Mit dem Leitfaden zum Thema „Gewerbegebiete der Zukunft“ soll Wirtschaftsförderern und Planern in der Region eine Orientierungshilfe für die Gewerbeflächenentwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen an die

Hand gegeben werden. Der Leitfaden entstand durch das Zusammenwirken aller Partner der Regionalen Kooperation Westküste. Die Federführung übernahm die Geschäftsstelle Elmshorn der Industrie- und Handelskammer zu Kiel. Das Beratungsunternehmen Georg Consulting hat die Akteure bei der Erstellung des Leitfadens fachlich und redaktionell unterstützt.

GEWERBEFLÄCHENKONGRESS MITTELFRANKEN INKL. KOMMUNALBEFRAGUNG UND FACH-WORKSHOPS

Auftraggeber: IHK Nürnberg für Mittelfranken

Bearbeitungszeitraum: 28. Juni 2018

Verfügbare Flächen sind ein zentraler Standortfaktor für Wohnen und Gewerbe. Jeder sechste mittelfränkische Unternehmer gab im Jahr 2018 an, Flächenprobleme bei der Erweiterung seines Betriebes zu haben. Der von Georg Consulting und der IHK Mittelfranken zu Nürnberg organisierte und moderierte Gewerbeflächenkongress thematisierte Fragen einer nachhaltigen Standortentwicklung. Dazu präsentierte *Georg Consulting* die Ergebnisse seiner Studie „Standortentwicklung in Mittelfranken – Gewerbeflächen erschließen“. Im Rahmen des Kongresses wurde herausgearbeitet, welche Anforderungen die Wirtschaft in städtischen und ländlichen Räumen an zukunftsfähige Gewerbeflächen stellt.

Chancen interkommunaler Zusammenarbeit und neue Möglichkeiten in der Stadtplanung standen im Mittelpunkt des zweiten Teils der Veranstaltung. Ein Impulsvortrag zur Änderung im Landesentwicklungsprogramm (LEP) und zum neuen Baugebietstypus MU (Urbane Gebiete) bildet die Grundlage für die Diskussion der Beispiele aus der aktuellen Praxis. In der anschließenden Abschlussrunde wurden mit allen ca. 150 Teilnehmern praxisgerechte Lösungen diskutiert.

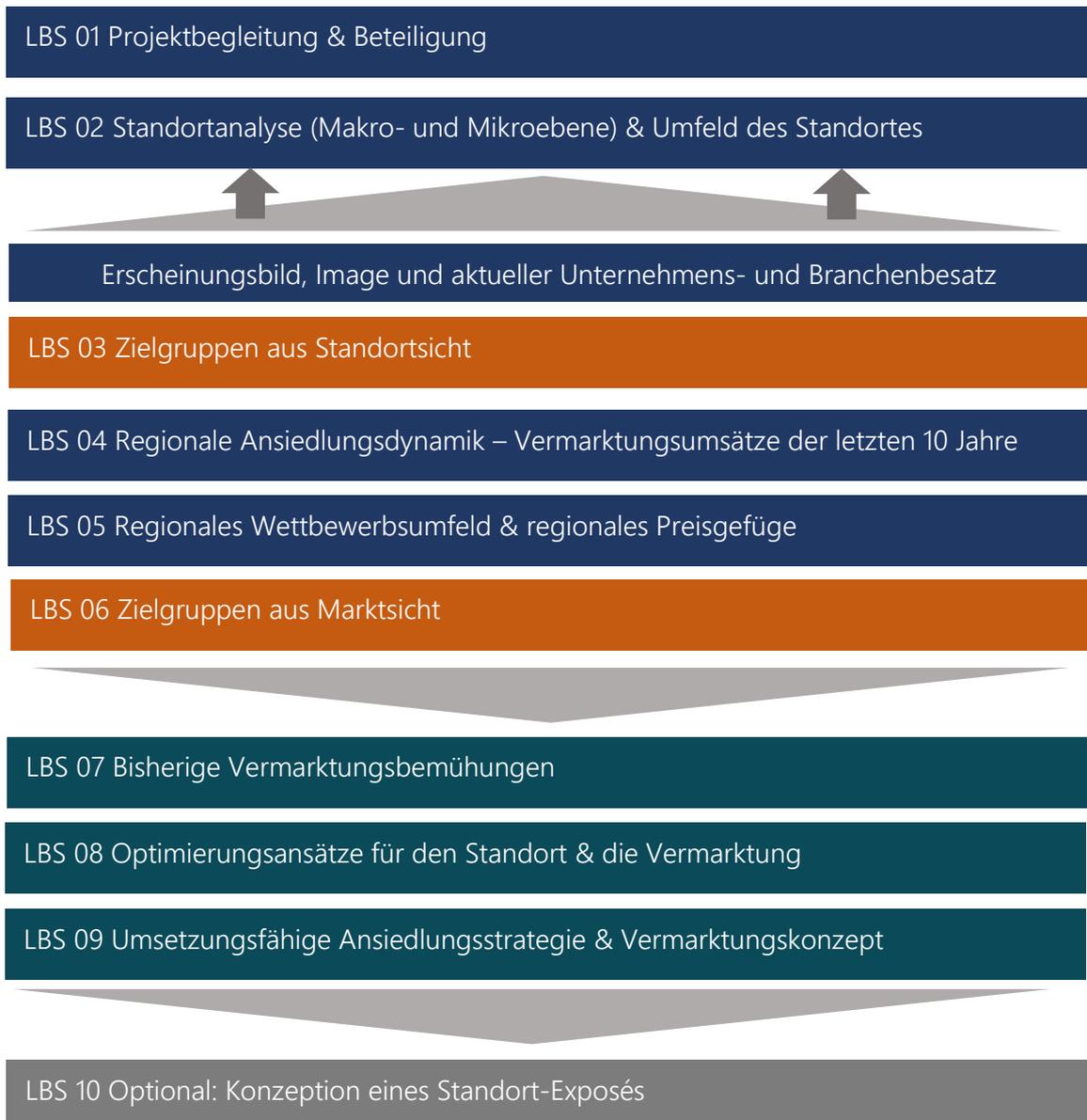


QUELLE: GEORG CONSULTING (2018).

3 Leistungsbild & Honorar

Die nachfolgende Abbildung bietet einen Überblick über das mögliche Leistungsbild und methodische Vorgehen.

ABBILDUNG: MÖGLICHES VORGEHEN



Je nach Tiefe der Untersuchung und dem Umfang der Partizipation (Fachgespräche & Workshops) dürfte sich das Honorar auf 22.000 bis 35.000 Euro (netto) belaufen.

4 Projektteam

Für das Projekt ist das folgende Projektteam vorgesehen.



Achim Georg (Projektleitung zusammen mit Herrn Gaffrey) ist seit 2005 Inhaber von Georg Consulting. Er hat Geographie, Volkswirtschaft und Public Relations an der Ruhr-Universität Bochum studiert. Nach dem Studium arbeitete Achim Georg zunächst als Projektleiter bei der agiplan AG in Mülheim an der Ruhr, bevor er als Bereichsleiter für Gewerbe- und Sonderimmobilien zur GEWOS GmbH in Hamburg wechselte. Zu Achim Georgs Tätigkeitsschwerpunkten gehören Immobilien- und Gewerbeflächengutachten, Machbarkeitsstudien und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, regionalökonomische Studien und Entwicklungskonzepte. Herr Georg übernimmt zusammen mit Herrn Koch für die Untersuchung die Projektleitung



Marco Gaffrey (Projektleitung zusammen mit Herrn Georg) hat Stadtplanung an der HafenCity Universität Hamburg sowie „Human Geography“ an der Universität Utrecht studiert und sein Studium mit einem *Master of Science* abgeschlossen. Marco Gaffrey befasst sich bei *Georg Consulting* eingehend mit Immobilien – und Gewerbeflächengutachten, Entwicklungskonzepten und Stadt- und Regionalplanung. Auch Befragungen und Marketingkonzepte gehören zu seinen Themenschwerpunkten. Er verantwortet aktuell das Gewerbeflächenmanagement Phase V der Business Metropole Ruhr.



Michael Koch (Projektleitung zusammen mit Herrn Georg) hat Geographie mit dem Profil Stadt- und Regionalentwicklung (M. Sc.) an der Universität zu Köln sowie zuvor Geographie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (B. Sc.) an der RWTH Aachen studiert. Bisherige Schwerpunkte seiner Arbeit lagen in den Bereichen Zentralitäts- und Innovationsforschung sowie Clusterpolitik. Michael Koch verfügt über umfassende Erfahrungen im Bereich der qualitativen und quantitativen empirischen Sozialforschung und ist bei Georg Consulting vor allem für die Erarbeitung von regionalen und kommunalen Entwicklungskonzepten, Gewerbeflächengutachten sowie regionalökonomischen Studien zuständig. Er wirkt aktuell an der Studie zu den Industrie- und Gewerbeflächenpotenzialen in Mitteldeutschland mit und erarbeitet aktuell ein Nutzungs- und Vermarktungskonzept für einen neuen Gewerbeflächenstandort in Hamburg (Neugraben-Fischbek). Hier ermittelt Herr Koch auch die Erlössituation.



Tamino Kuhlmann hat Stadtplanung an der HafenCity Universität Hamburg und strebt einen Abschluss als Master of Science an (Mai 2021). Seinen Bachelor of Arts erlangte er an der Goethe-Universität Frankfurt in Geographie mit den Nebenfächern BWL und Kulturwissenschaft. Tamino Kuhlmann unterstützt Georg Consulting insbesondere in immobilienwirtschaftlichen und stadtplanerischen Projekten sowie mit der Begleitung von Veranstaltungen und Workshops. Ferner erstellt er Karten (gis-basiert) Dokumentationen und Broschüren.